



Abb. 1 v.l.n.r. / Ill. 1 from left to right: Wolf Vostell, Helmut Rywelski und / and Joseph Beuys pochen
an die Glastüre der / knocking on the glass door of Kunsthalle Köln, 12.10.1970 / Oct. 12, 1970,
Foto / photo: © Wolf P. Prange, ZADIK H6, X, 1, 58

AKTION WIR BETRETEN DEN KUNSTMARKT, 12. OKTOBER 1970

THE ACTION WIR BETRETEN DEN KUNSTMARKT (WE'RE GOING INTO THE KUNSTMARKT), OCT. 12, 1970

Brigitte Jacobs van Renswou

„M it einem gewaltlosen Go-in will der Inhaber der Kölner Galerie *art intermedia*, Helmut Rywelski (43), am Vorabend des Kölner Kunstmarkts die Exklusivität der Veranstaltung aufheben“, lautete die Schlagzeile in der *NRZ* am 3.10.1970.¹

Helmut Rywelski kritisierte das elitäre und undemokratische Auswahlverfahren des Vereins progressiver deutscher Kunsthändler, der 1967 den *Kunstmarkt Köln* gegründet und die Teilnehmerzahl auf zunächst 18 Galerien beschränkt hatte. Nach dem durchschlagenden Erfolg der weltweit ersten Messe für moderne und zeitgenössische Kunst mehrten sich die Stimmen der von der Messe ausgeschlossenen Galerien und warfen dem Verein die Bildung eines „Kunstkartells“ und „Verkaufsmonopols“ vor.² In der Kritik stand auch die vermeintliche Bevorzugung des Kunsthändlervereins durch Kulturdezernent Kurt Hackenberg, der den „Progressiven“ die Kunsthalle für die Messe kostenlos zur Verfügung gestellt hatte.

In den ersten drei Jahren hatte sich Helmut Rywelski vergeblich um Aufnahme in den Verein progressiver deutscher Kunsthändler beworben, und obwohl das Programm der Galerie *art intermedia* „das Prädikat ‚progressiv‘ zu Recht verdient“, so Christian Herchenröder im *Handelsblatt* am 21.12.1970,³ und trotz des außergewöhnlichen Editionsprogramms und seiner am Kunstmarkt schon etablierten Künstler, wie

„In a non-violent ‘go-in,’ the owner of the Cologne *art intermedia* gallery, Helmut Rywelski (43), is seeking, on the eve of *Kunstmarkt Köln*, the art fair in Cologne, to abolish the exclusive character of the event,“ according to headlines in the *NRZ* newspaper from October 10, 1970.¹ Helmut Rywelski criticized the elitist and undemocratic selection process of the Verein progressiver deutscher Kunsthändler (Association of Progressive German Art Dealers), who had founded *Kunstmarkt Köln* in 1967, initially limiting the number of participants to 18 galleries. Following the resounding success of the world’s first fair for modern and contemporary art, an increasing number of galleries excluded from the fair voiced their concerns, accusing the association of forming an “art cartel” and “sales monopoly.”² There was also criticism of the supposed favoring of the art dealers’ association by Kurt Hackenberg, Cologne’s head of cultural affairs, who had made the Kunsthalle available to the “progressives” for the fair, free of charge.

In the first three years Helmut Rywelski had unsuccessfully applied for admission to the Verein progressiver deutscher Kunsthändler, and although the *art intermedia* gallery program “rightly deserves the title ‘progressive,’” as Christian Herchenröder stated in the *Handelsblatt* newspaper on December 21, 1970,³ and despite its extraordinary program of limited editions and its representation of artists already established in the art market, such as Joseph

Joseph Beuys, Robert Filliou, Dieter Roth und Wolf Vostell, war seine Mitgliedschaft wiederholt abgelehnt worden.⁴ Die Berliner Galerie René Block hingegen war von Anfang an mit Arbeiten von Wolf Vostell und Joseph Beuys zugelassen.

Die von der Kunstmesse Ausgeschlossenen „formieren sich zur künstlerischen Apo“,⁵ resümierte Georg Jappe, allen voran Helmut Rywelski, der mit offenen Briefen an den Vorsitzenden des Vereins progressiver deutscher Kunsthändler, Dieter Brusberg, geschickt zum Sprachrohr der Protestbewegung avancierte. In einem Brief vom 24.9.1970 wandte er sich gegen die „weitere Zementierung eines Verkaufsmonopols“ und forderte die uneingeschränkte Öffnung und Demokratisierung des Kunstmarkts für Künstler als auch Galeristen.⁶

Rywelski wusste die Situation für sich und seine Künstler zunehmend medial zu nutzen: Noch vor der offiziellen Eröffnung des *Kölner Kunstmarkt 70* rief er in seiner Einladungskarte zur Ausstellung von Claus Böhmler zum Protest auf: „Die Aktion WIR BETRETEN DEN KUNSTMARKT *) ist für den 12.10.1970 vorgesehen. Zur Teilnahme an dieser gewaltlosen Demonstration sind Sie und Ihre Freunde herzlich eingeladen. [...] In art intermedia liegt ab sofort eine Kondolenzliste zum plötzlichen Ableben der Exklusivität des Kunstmarkts aus. Tragen Sie sich bitte zur Unterstützung unserer anti-elitären Bestrebungen ein. *) Mit H. P. Alvermann, Joseph Beuys und Wolf Vostell“⁷ [Abb. 2].

Während der Verein progressiver deutscher Kunsthändler am 12. Oktober 1970 seine Pressekonzferenz zur Eröffnung des *Kölner Kunstmarkt 70* abhielt, versammelten sich um 17 Uhr Helmut Rywelski, der Galerist Ingo Kümmel, die Künstler Joseph Beuys, Klaus Staeck, Wolf Vostell und Hans-Peter Alvermann sowie Pressevertreter*innen und Passant*innen vor der Kunsthalle Köln, denn „der Avantgardegalerist und seine Mitstreiter (wollen), bewaffnet mit Hammer, Nägeln und Brettern, im Vorraum des Kölner Musentempels in Aktion treten.“⁸ [Abb.

Beuys, Robert Filliou, Dieter Roth, and Wolf Vostell, it had repeatedly been refused membership.⁴ The Berlin-based René Block Gallery, on the other hand, was admitted from the beginning with works by Wolf Vostell and Joseph Beuys.

Those excluded from the art fair “are forming themselves into an art world Apo”,⁵ summarized Georg Jappe, with at the forefront Helmut Rywelski, who cannily advanced to become the protest movement’s mouthpiece through his open letters to Dieter Brusberg, chairman of the Verein progressiver deutscher Kunsthändler. In a letter dated September 24, 1970, he objected to a “further cementing of a sales monopoly” and called for the unlimited opening and democratization of *Kunstmarkt Köln* for artists as well as gallerists.⁶

Rywelski became increasingly aware of how to exploit the situation in the media for both himself and his artists: even before the official opening of *Kölner Kunstmarkt 70*, he was calling for protest on his invitation card for Claus Böhmler’s exhibition: “The action WIR BETRETEN DEN KUNSTMARKT *) (We’re Going into the *Kunstmarkt*) is scheduled for October 12, 1970. You and your friends are cordially invited to take part in this non-violent demonstration. [...] There is now a condolence list at *art intermedia* for the sudden demise of the exclusivity of the *Kunstmarkt*. Please sign the list to support our anti-elitist endeavors. Including H.P. Alvermann, Joseph Beuys, and Wolf Vostell.”⁷ [ill. 2]

While the Verein progressiver deutscher Kunsthändler held its press conference on October 12, 1970, for the opening of *Kölner Kunstmarkt 70*, Helmut Rywelski, gallerist Ingo Kümmel, artists Joseph Beuys, Klaus Staeck, Wolf Vostell, and Hans-Peter Alvermann, along with representatives of the press and passers-by gathered at 5 p.m. in front of the Kunsthalle in Cologne, since “the avant-garde gallerist and his fellow-campaigners armed with hammers, nails, and planks were seeking to stage an action in

3–5]. Mit Megaphon in der Hand und begleitet von Kamerateams der Presse, rief Rywelski zum „Betreten“ der verschlossenen, mit Politplakaten beklebten Kunsthalle auf. Aktionistisch wurde ein Kohlkopf zerrupft, dessen Blätter man zwischen den Türspalt schob, während Joseph Beuys, Wolf Vostell, Hans-Peter Alvermann und weitere Protestierer versuchten, sich Einlass in die Kunsthalle zu verschaffen, indem sie mit Schlüsseln und anderen harten Gegenständen gegen die verschlossene Glastür der Kunsthalle pochten [Abb. 1]. Nach 40 Minuten gewährte ihnen schließlich Kulturdezernent Kurt Hackenberg Zugang, der die Glastür öffnete und den Ausgeschlossenen gestattete, in der Eingangshalle den gewünschten Informationsstand aufzubauen [Abb. 6–7]. Während Vostell und Alvermann ein Plakat mit der Aufschrift „art intermedia“ anbrachten, sprach Helmut Rywelski in sein Megaphon, und Joseph Beuys verfasste eigenhändig die Kondolenzliste „Zum Tod des privilegierten Kunstmarktes“ auf einer Makulaturrolle, die auf dem Tisch für Unterschriften bereitlag⁹ [Abb. 8–9]. Diese Kondolenzliste ist mit dem Archiv und zahlreichen Fotos und weiteren Dokumenten in den Bestand des ZADIK übergegangen. Auf der Liste haben mit rotem und schwarzem Filzstift u. a. der Sammler Jost Herbig, Wolfgang Feelisch, Helmut Rywelski, die Künstler Joseph Beuys, Wolf Vostell, Rune Miels, Erwin Wortelkamp und Tremezza von Brentano ihre Solidarität mit der Aktion bekundet [Abb. 10].

Die Aktion *Wir betreten den Kunstmarkt* war ein Schlüsselereignis der Galerie *art intermedia*, in der sich das politisch-journalistische Engagement des Galeristen beispielhaft entfaltete. Karsten Arnold hat die Aktion bestens beschrieben und nachgezeichnet und in ihrer Bedeutung im Kontext der Galeriegeschichte beleuchtet. Es war der Höhepunkt von Rywelskis Protest gegen den *Kölner Kunstmarkt*, den er „zu einem Politikum stilisierte, das eigentlich keines sein wollte.“¹⁰

the lobby of this Cologne temple of the muses.”⁸ With a megaphone in his hand and accompanied by camera teams from the media, Rywelski called for a “go-in” of the locked Kunsthalle, which had been plastered with political posters [ill. 3–5]. A head of cabbage was torn to pieces in a symbolic action and its leaves pushed between the crack in the door, while Joseph Beuys, Wolf Vostell, Hans-Peter Alvermann, and other protesters attempted to gain entry to the Kunsthalle by knocking with keys and other hard objects against the locked glass door of the Kunsthalle [ill. 1]. Finally, after 40 minutes, Kurt Hackenberg, Cologne’s head of cultural affairs, opened the glass door, permitting those excluded access to set up an information stand in the lobby as they had demanded. While Vostell and Alvermann put up a poster bearing the words “art intermedia,” [ill. 6–7] Helmut Rywelski spoke into his megaphone, and Joseph Beuys authored, in his own hand, the condolences list “To the death of the privileged *Kunstmarkt*” on a roll of cheap paper that was made available on a table for signatures⁹ [ill. 8–9]. This list of condolences has been transferred to the ZADIK inventory together with the archive and numerous photographs, as well as other documents. The list includes the signatures of collectors Jost Herbig, Wolfgang Feelisch, Helmut Rywelski, and artists Joseph Beuys, Wolf Vostell, Rune Miels, Erwin Wortelkamp, and Tremezza von Brentano in red and black marker, expressing their solidarity with the campaign [ill. 10].

The action *Wir betreten den Kunstmarkt* was a key event for the *art intermedia* gallery, in which the political and journalistic commitment of the gallery owner was demonstrated in an exemplary manner. Karsten Arnold has described and narrated the action impressively, highlighting its significance within the context of the gallery’s history. It was the culmination of Rywelski’s protest against the *Kölner Kunstmarkt*, which he “stylized into a political issue that did not actually want to be one.”¹⁰

Das Foto mit den an die Glastür Klopfenden ist zur Ikone geworden, ebenso der Kommentar von Joseph Beuys beim Betreten der Kunsthalle: „Ein neues Zeitalter hat begonnen.“¹¹

Anmerkungen

¹ Wolf P. Prange: „Rywelski will mit Go-in Kunstmarkt beunruhigen“, in: NRZ, 3.10.1970, ZADIK C2, XIII, 8.

² ZADIK C2, IV, 15.

³ ZADIK A103, II, 2, 8.

⁴ ZADIK C2, IV, 7, 347.

⁵ APO: Außerparlamentarische Opposition.

⁶ ZADIK C2, XIII, 8.

⁷ ZADIK A103, I, 001, 0027.

⁸ Prange, wie Anm. 1.

⁹ ZADIK A103, XV, 001f.

¹⁰ Arnold, Karsten: *Helmut Rywelskis art intermedia. Köln 1967–1972. Geschichte und Stellung einer Avantgarde-Galerie und ihr Beitrag zur Kunstentwicklung ihrer Zeit*, Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln 2017, S. 142. Siehe dazu auch: *Joseph Beuys – Wir betreten den Kunstmarkt = sediment 16*, Nürnberg 2009.

¹¹ Wolf P. Prange: „Mit zwei Kohlköpfen den Kunstmarkt besetzt“, in: *Express*, 13.10.1970, ZADIK C2, XIII, 8.

The photograph of protestors knocking on the glass door has become iconic, as has Joseph Beuys' comment on entering the Kunsthalle: "A new era has begun."¹¹

Footnotes

¹ Wolf P. Prange: "Rywelski will mit Go-in Kunstmarkt beunruhigen," in: NRZ, Oct. 3, 1970, ZADIK C2, XIII, 8.

² ZADIK C2, IV, 15.

³ ZADIK A103, II, 2, 8.

⁴ ZADIK C2, IV, 7, 347.

⁵ *Außerparlamentarische Opposition*, German for "extra-parliamentary opposition", generally abbreviated to APO, a student and youth protest movement in the then West Germany.

⁶ ZADIK C2, XIII, 8.

⁷ ZADIK A103, I, 001, 0027.

⁸ Prange, as note 1.

⁹ ZADIK A103, XV, 001f.

¹⁰ Arnold, Karsten: *Helmut Rywelskis art intermedia. Köln 1967–1972. Geschichte und Stellung einer Avantgarde-Galerie und ihr Beitrag zur Kunstentwicklung ihrer Zeit*, Verlag der Buchhandlung Walther König, Cologne 2017, p. 142. See also: *Joseph Beuys – Wir betreten den Kunstmarkt = sediment 16*, Nürnberg 2009.

¹¹ Wolf P. Prange: "Mit zwei Kohlköpfen den Kunstmarkt besetzt," in: *Express*, Oct. 13, 1970, ZADIK C2, XIII, 8.

art intermedia
HELMUT RYWELSKI
5 K Ö L N 1
Domstrasse 81
Telefon: 7280 40

CLAUS BÖHMLER
Zeichnungen-Schnitte-Abrei-
bungen-Am 12.X.70 ab 11 Uhr:
Tierfilm und Gesichtaktion
(Video - Band)

Zur Vernissage am
12. Oktober 1970
um 20.⁰⁰ Uhr sind
Sie und Ihre
Freunde herzlich
eingeladen. Die
Ausstellung endet
am 5. November 70.
Nächste Ausstel-
lung: Milan Knizak
F L U X U S.



Wer
hat dieses
Rad gesehen ?

C l a u s B ö h m l e r s t e l l t e a u s :

1968: Nürnberg, Deutscher Künstlerbund; Düsseldorf, Galerie Schmela (one-man-show)

1969: Trier, Städtisches Museum; Heidelberg, Intermedia 69; Luzern, Düsseldorf, Szenen; Köln, Kunstmarkt

1970: Edinburgh, Strategy; get arts; Berlin, Frühjahrsmesse; Basel, Kunstmesse ART; Lausanne, Pilotes; Köln, art intermedia (one-man-show)

Claus Böhmler, geboren am 29.X.1939 in Heilbronn, hat vor sei-
nem Studium an der Kunstakademie Stuttgart eine Lehre im gra-
phischen Gewerbe abgeschlossen. Er beendete sein Studium als
Meisterschüler von Professor Joseph Beuys.

Im Oktober 1970 erscheint die Edition 'art intermedia FILM 2'. Auf-
lage: 10 Exemplare und 3 artists proofs. Titel: FLIMMERKISTE, ein
Tierfilm von Claus Böhmler (in Farbe, 8 mm, 8 Minuten). Ein Blumen-
Stempel und eine Arbeitsvorlage zur Herstellung eines Trickfilms sind
Bestandteile der FLIMMERKISTE.

IN DER ZEIT VOM 12. BIS 18. OKTOBER 1970 ÖFFNET art intermedia TÄG-
LICH VON 10.⁰⁰ BIS 22.⁰⁰ UHR.

**IRGENDWO IN MEINEM BEWUSST-
SEIN BEGANN ES UND BREITETE
SICH QUÄLEND LANGSAM WEITER
AUS. ICH FROR ENTSETZLICH.**

Die Aktion WIR BETRETEN DEN KUNSTMARKT^{*)} ist für den 12.X.70, 17.⁰⁰
Uhr vorgesehen. Zur Teilnahme an dieser gewaltlosen Demonstration
sind Sie und Ihre Freunde herzlich eingeladen (siehe beigefolgendes
Flugblatt). In art intermedia liegt ab sofort eine Kondenzliste
zum plötzlichen Ableben der Exklusivität des Kunstmarkts aus. Tragen
Sie sich bitte zur Unterstützung unserer anti-elitären Bestrebungen
ein.

^{*)} Mit H.P. Alvermann, Joseph Beuys und Wolf Vostell

art intermedia
H E L M U T R Y W E L S K I

geöffnet: dienstags bis freitags 15.00 Uhr bis 19.30
Uhr, samstags 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr und nach
Verabredung · Telefon: 7280 40.

Abb. 2 Einladung / III. 2 invitation to Claus Böhmler mit Hinweis auf die Protestaktion / including details of the protest action Wir betreten den Kunstmarkt, ZADIK A103, I, 001, 0027



Abb. 3 Protestaktion vor der / Ill. 3 protest action outside Kunsthalle Köln am 12.10.1970 / on Oct. 12, 1970, Foto / photo: © J. M. Engel, ZADIK A103, X, 3



Abb. 4–5 Protestaktion vor der / Ill. 4–5 protest action outside Kunsthalle Köln am
12.10.1970 / on Oct. 12, 1970, Fotos / photos: © Wolf P. Prange, ZADIK H6, X, 1, 56–57



Abb. 6-7 Aufbau eines Informationsstandes der Galerie art intermedia im Foyer der /
Ill. 6-7 putting up the art intermedia gallery information stand in the foyer of Kunsthalle Köln,
12.10.1970, Oct. 12, 1970, Fotos / photos: © J. M. Engel, ZADIK A103, X, 3



Abb. 8 / III. 8 Helmut Rywelski mit Megaphon am Informationsstand der Galerie
art intermedia / with a megaphone at the art intermedia gallery information stand,
Foto / photo: © J. M. Engel, ZADIK A103, X, 3

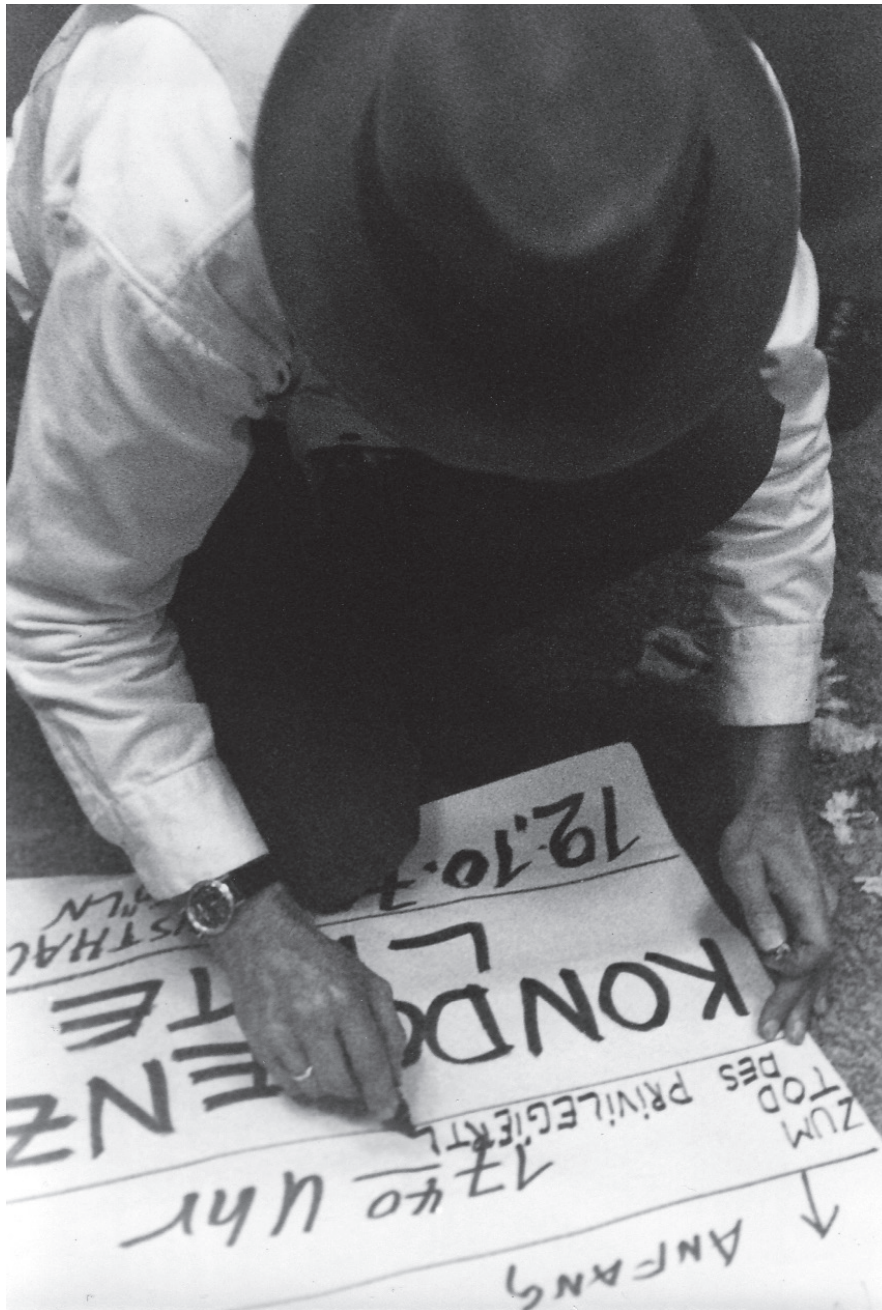


Abb. 9 / Ill. 9 Joseph Beuys unterzeichnet die Kondolenzrolle / signing the roll of condolences „Zum Tod des privilegierten Kunstmarktes“ am Informationsstand, 12.10.1970 / at the information stand, Oct. 12, 1970, Foto / photo: © J. M. Engel, ZADIK A103, X, 3, 27

